



Internationale Pilgerreisen GmbH

DIE JUWELEN INDIENS

13-tägige ERLEBNISREISE

vom 13.1. – 25.1.2026

Seelsorgeeinheit Reutlingen Nord



FRANKFURT ✈ DELHI 🚆 AGRA 🚆 FATHEPUR SIKRI
🚆 JAIPUR ✈ MUMBAI ✈ COCHIN 🚆 KUMBALANGI
🚆 ALLEPPEY 🚆 KUMARAKOM 🚆 THODUPUZHA
🚆 COCHIN ✈ FRANKFURT



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann.

Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel,



beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks. Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

1. Tag

Dienstag, 13. Januar 2026

Hinflug: Frankfurt – Delhi

Abflug ab **FRANKFURT** mit QATAR AIRWAYS über Doha nach **DELHI**, Abflug um 15:00 Uhr. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

2. Tag

Mittwoch, 14. Januar 2026

Delhi

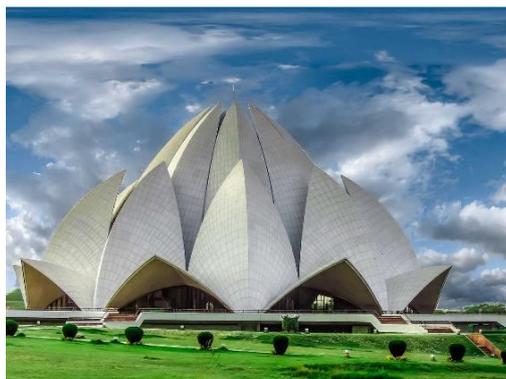
Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen **Delhi** um 08:25 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zu Ihren ersten Besichtigungen bekommen Sie gleich einen ersten Eindruck der Millionenstadt Delhi – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens. Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des moslemischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

Neu-Delhi wurde 1931 von den Briten zur Hauptstadt Indiens gemacht und ist eine geräumige und offene Großstadt mit imposanten Regierungsbauten, grünen Boulevards und Prachtstraßen – ein Konzept, das stadtarchitektonisch Amerikas Hauptstadt Washington ähnelt. Auf Ihrem Programm stehen:

Qutb Minar – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut. Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.



Weiter geht es zum **Lotus Tempel** – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze im Wasser wächst, ist die Blüte von 9 Teichen, ebenfalls in Form von Lotusblütenblättern, und von Gärten umgeben. Der Sakralbau ist ein „Haus der Andacht“ und Muttertempel des Bahaitums auf dem indischen Subkontinent. Er ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Die neun Eingänge des Tempels symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

3. Tag

Donnerstag, 15. Januar 2026

Delhi

Nach dem Frühstück im Hotel Stadtrundfahrt in **Alt- und Neu-Delhi:**

Besichtigung des **Akshardham Tempels** – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel am Ufer des Yamuna, der 2005 eingeweiht wurde. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet und ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht aus kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen und neun Kuppeln. Er ist mit Steinelefanten und Statuen wichtiger Persönlichkeiten und göttlicher Gestalten der indischen Geschichte geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.



Raj Ghat – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi, der noch heute als Vater der Nation tiefe Verehrung genießt. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Die letzten Worte Gandhis – „He Ram“ (Oh Gott) – wurden in das Denkmal eingraviert, daneben steht eine ewige Flamme. Jeden Freitag findet eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Hier wurden auch Indiens erster Premierminister, Jawahrlal Nehru (1964), und seine Tochter Indira Gandhi eingäschert.



Bei einer Fahrt mit der **Fahrrad-Rikscha** erleben Sie das orientalische Treiben in den Gassen der Altstadt hautnah. Bei Ihrer Fahrt sehen Sie unzählige kleine Läden und Garküchen, Straßenzüge mit Silberhändlern, Verkäufern von Saris, Teppichen, Kunsthandwerk, Gemüse, Obst, ätherische Öle, Tee und Gewürzen u.s.w. Die Fahrt ist ein Fest für alle Sinne – überall duftet es nach köstlich zubereiteten Curries und den exotischsten Gewürzen, nach frischen Früchten, verführerischen Süßwaren, Räucherstäbchen und Blumen.

Gurudwara Bangla Sahib – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow, was bereits erahnen lässt, was das Gebäude früher einmal war. Hier wohnte im 17. Jahrhundert Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber (was heute zu Jaipur gehört). Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe kommen können. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht. Männer und Frauen benötigen bei der Besichtigung eine Kopfbedeckung!



Auf Ihrer Fahrt kommen Sie an einigen wichtigen Gebäuden der Hauptstadt vorbei:

Rashtrapati Bhavan – die offizielle Residenz des Präsidenten ist eines der größten und prächtigsten herrschaftlichen Bauwerke und wurde zwischen 1921 und 1929 von Lutyens und Baker für den Vizekönig errichtet. **Sansad Bhavan** (Parlament)– Hier versammelten sich bis zur Unabhängigkeit Indiens die Führer der Fürstenstaaten des Landes. **India Gate** – ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

4. Tag

Freitag, 16. Januar 2026

Delhi – Agra (ca. 240 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Agra**. Agra war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch



berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Nach Ankunft Besuch des **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien.



Am Abend kommen Sie in den Genuss einer **Kalakriti Show**. Erleben Sie die spektakuläre Live-Show von Künstlern, die den Zauber der damaligen Epoche um die schönste Liebesgeschichte der Welt in der heutigen Zeit darstellen. Die interessante und innovative Gesangs- und Theateraufführung mit Liedern, Tänzen und Gedichten wird von etwa 50 Künstlern dargeboten und dauert ca. 90 Minuten. Die Künstler schaffen eine Atmosphäre der Mogulzeit und zeigen das kulturelle und historische Erbe Indiens und den prächtigen und verschwenderischen Lebensstil der Mogul-Dynastie.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

5. Tag

Samstag, 17. Januar 2026

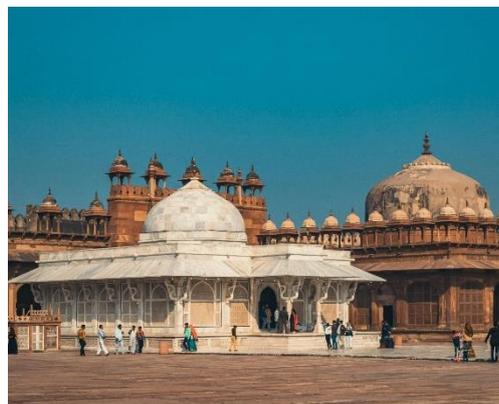
Agra – Fatehpur Sikri – Jaipur (ca. 240 km)

Nach dem Frühstück im Hotel steht das Highlight jeder Reise durch Nordindien auf dem Programm – das **Taj Mahal** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen



Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums ist ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.

Ihre Fahrt nach Jaipur unterbrechen Sie in **Fatehpur Sikri** (UNESCO Weltkulturerbe), der verlassenen, aber überaus faszinierenden Stadt. Fatehpur Sikri wurde vom Mogul-Herrscher Akbar zwischen 1569 und 1574 zu Ehren des Sufi-Heiligen Sheikh Salim Chishti gebaut, und war 14 Jahre lang Mogulhauptstadt, bis sie wegen Wassermangels verlassen wurde. Die untergegangene Metropole wurde erbaut aus rotem Sandstein und vereint zwei Gegensätze: die figurative Architektur der Hindus und die geometrische des Islam. Bis zum heutigen Tag betritt man das Fort über die Straße, die Akbar errichtet hat und die zum Buland Darwaza führt, einem großen, 54 m hohen Tor. Andere inspirierende Denkmäler in Fatehpur Sikri sind das Hiran Minar, das Akbar zum Gedenken an seine Lieblingsgazelle errichtet hat, das Grab von Scheich Salim Chishti, Birbals Haus und der Diwan-i -Khas. Nach der Besichtigung von Fatehpur Sikri fahren Sie weiter nach **Jaipur**.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

6. Tag

Sonntag, 18. Januar 2026

Jaipur – Amber – Jaipur

Jaipur – die pulsierende Hauptstadt von Rajasthan, ist berühmt für ihre Forts und Paläste und wegen ihrer rosa gefärbten Gebäude in der Altstadt auch als "Pink City" bekannt. Der Grund ihrer Berühmtheit liegt darin, dass sie die erste geplante Stadt ist, erbaut durch den im 18. Jahrhundert berühmten Astronomen König Sawai Jai Singh II. Die wunderschönen Gebäude sind wirklich eine Besichtigung wert. Und Touristen können sich beim Bummel über die Märkte an den von geschickten Kunsthandwerkern ausgestellten Juwelen, Malereien, Schnitzereien und farbenfrohen Stoffen erfreuen. Aufgrund der besonderen Architektur und der bis heute lebendigen Handwerks- und Handelstraditionen, wurde die Altstadt im Jahr 2019 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen. Nach dem Frühstück stehen folgende Höhepunkte Jaipurs auf Ihrem Programm:

Fort Amber – ca. 11 km von Jaipur entfernt. Fort Amber gilt als Juwel rajputischer Baukunst mit ihren Terrassen und Festungswällen. Die Palast- und Festungsanlage liegt wirklich spektakulär – auf einem steilen Berghang oberhalb eines kleinen Sees und stammt aus dem 16. Jahrhundert. Eine zauberhafte alte Gartenanlage empfängt die Besucher am Fuß des Festungshügels, die Gärten von Dilaram. Der Prunk und Reichtum der Fürsten steigert sich hier bis ins nahezu Unermessliche: Filigrane Marmorgitterfenster, Säulengänge, über und über mit kleinen Spiegelmosaikfliesen verziert, mittendrin ein blühender Garten, Wandmalereien mit kostbarsten Steinen, prächtige Säle und Innenhöfe. Von außen präsentiert sie sich als wehrhafte Bergfestung, innen offenbart sie jedoch eine opulente, prunkvoll gestaltete Palastanlage. Mit dem Bau des Forts wurde 1592 unter Man Singh begonnen. Die Anlage ist ein rechteckiger Komplex aus Treppen, Innenhöfen, Arkaden, Pavillons und Gebäuden, die aus weißem Marmor und rotem Sandstein erbaut sind und die über üppig geschmückte Fassaden mit zahlreichen Erkern und Balkonen verfügen.



Oben angekommen, können Sie den großen Komplex erkunden. Viele der Räume haben wunderschöne Wandmalereien mit kostbaren Steinen und Spiegeln, die in die Wand eingelassen sind. Man betritt das Amber Fort durch das Suraj Pol, das Sonnentor, und gelangt so in den ersten Innenhof. Rechts neben der Haupttreppe befindet



sich der Shila-Devi-Tempel, welcher der blutrünstigen Göttin Kali geweiht ist und in dem früher Ziegen geopfert wurden. Auf der nächsthöheren Ebene liegt die öffentliche Audienzhalle Diwan-i-Am, deren Säulen aus Marmor und Sandstein gefertigt sind. Durch das kunstvoll gestaltete Tor Ganesh Pol gelangt man auf die dritte Ebene zur Hauptattraktion des Amber Fort, dem **Spiegelpalast Sheesh Mahal** (auch: Jai Mandir), dessen Wände und Decken komplett mit filigranen Arabesken, Ornamenten und sehr aufwändig gestalteten Einlegearbeiten aus Spiegeln und Glas bedeckt sind. Auf der gleichen Ebene wie der Spiegelpalast befinden sich auch der Mogulgarten und die Sukh Niwas (wörtlich: Halle der Vergnügungen), durch die ein offener Kanal führt. Die vierte Ebene beherbergt die Zenana, die Frauengemächer. Auf zwei kleineren Terrassen stehen die beiden Pavillons Jas Mandir und Juhag Mandir. Insbesondere der Juhag Mandir ist aufgrund seines Schmucks mit farbigem Glas äußerst sehenswert. Auf dem Rücken eines **Elefanten** (vorbehaltlich Genehmigung der örtlichen Behörden) werden Sie hinaufgebracht, zurück zum Haupttor geht es mit Jeeps.

Am Nachmittag Besuch des **City Palace/Stadtpalast** – eine herausragende Vereinigung von rajputischer und mogulischer Architektur. Der siebenstöckige Chandra Mahal (Mondpalast) ist ein weitläufiger Komplex mit zahlreichen Innenhöfen, Gärten und öffentlichen Gebäuden, einem astronomischen Observatorium und dem Zenat Mahal (Harem). Im Inneren des Palastes befinden sich einige Museen mit einer interessanten Sammlung von Kunstgegenständen, Emaillearbeiten und Teppichen. In der Waffenabteilung hängen Gewehre und Schwerter, die teilweise sogar aus dem 15. Jahrhundert stammen, sowie einige trickreiche Waffen, für die die Rajputen berühmt waren. Eine Textilausstellung zeigt Gewänder und Kleider aus feinsten Stoffen der Maharadschas und Maharanis von Jaipur. Unter den Malereien finden Sie Miniaturen der Schulen aus Rajasthan, aus der Mogulzeit und aus Persien.





Der **Jantar Mantar** in Jaipur ist eine astronomische Beobachtungsstation, die im frühen 18. Jh. durch den Gründer Jaipurs, Maharadscha Sawai Jai Singh, erbaut wurde. Er umfasst eine Reihe von etwa 20 steinernen Hauptinstrumenten, die entwickelt wurden, um die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Planeten mit dem bloßen Auge studieren zu können. Sie stellen eine Reihe architektonischer und instrumenteller Innovationen dar und sind das bedeutendste, umfassendste und am besten erhaltene historische Observatorium Indiens. Es ist Ausdruck der astronomischen Kenntnisse und kosmologischen Konzepte des Hofes eines gelehrten Fürsten am Ende der Mogulzeit. Seit 2010 gehört der in der Nähe des Stadtpalastes gelegene Jantar Mantar ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe.



Fotostopp am **Hawa Mahal** (Palast der Winde) – das Wahrzeichen Jaipurs. Er wurde 1799 als Erweiterungsbau des Stadtpalastes aus rotem und rosa Sandstein mit einem zarten Honigwaben-Muster gebaut und ist bis zu fünf Stockwerke hoch. Halbe, achteckige und überkragende Fenster, jedes mit einem perforierten Schirm versehen, ermöglichten es den Hofdamen, das alltägliche Straßenbild bis hin zu königlichen Prozessionen auf der Straße zu genießen, ohne gesehen zu werden. Denn die königlichen Damen der Rajputen durften nicht von Fremden gesehen werden und sich nicht in der Öffentlichkeit zeigen. Der Erbauer Maharaja Sawai Pratap Singh war ein Anhänger Krishnas und so erinnert die Gesamtansicht des Hawa Mahal an die juwelengeschmückte Krone des Hindu-Gottes. Die unzähligen kleinen Dächer und Dachsegmente des Bauwerks werden überhöht von ebenso vielen vergoldeten kalashas, einem uralten Glückssymbol des Hinduismus.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

7. Tag

Montag, 19. Januar 2026

**Inlandsflug: Jaipur – Mumbai /
Mumbai**

Nach dem Frühstück (ggf. Frühstückspaket) im Hotel, Fahrt zum Flughafen von Jaipur und Flug nach **Mumbai**.

Mumbai, bis 1996 offiziell Bombay, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Maharashtra in Indien und wichtigste Hafenstadt des Subkontinents. Sie liegt auf der Insel Salsette vor der Westküste. Das Stadtzentrum befindet sich auf einem schmalen Landstreifen, der von der sumpfigen Küste in das Arabische Meer hineinragt. Mumbai ist mit 12,5 Millionen Einwohnern in der eigentlichen Stadt (das heißt ohne Vorortgürtel) die zweitgrößte Stadt Indiens und eine der bevölkerungsreichsten Städte der Welt. Mit 20,9 Millionen Einwohnern in der „Mumbai Metropolitan Region“ (MMR), die auch die nördlichen Gebiete mit der Stadt Thane einschließt, gehört Mumbai auch zu den größten Metropolregionen der Welt.

Nach Unterkunft unternehmen Sie eine Orientierungstour durch Mumbai. Sie kommen vorbei am **Gateway of India**, erbaut als Triumphbogen, der an den Besuch im Jahr 1911 von König George V. und Königin Mary erinnern soll. Das Monument war einst tatsächlich



das Eingangstor nach Indien für die britischen Herrscher, außerdem symbolisiert das gigantische Bauwerk die Herrlichkeit und den Einfluss Englands. Die Architektur basiert auf dem muslimischen Stil des 16. Jh., die Wände sind mit aufwendigen Gravuren, Figürchen, Säulen und Ornamenten verziert. Vier Erkertürme rahmen das Gebäude ein, die zentrale Kuppel hat einen Durchmesser von knapp 15 Metern und eine Höhe von 25 Meter.

Danach kurzer Stopp am Waschplatz **Dhobi Ghat**. Wäsche, soweit das Auge reicht. Mehr als 5.000 Männer arbeiten an den 826 Becken und reinigen die Wäsche für Hotels, Restaurants, Krankenhäuser und Privathaushalte. Ein interessanter Anblick!



Sollte es der Straßenverkehr und die Zeit zulassen, besuchen Sie die **St. Thomas-Kathedrale** in Mumbai ist die 300 Jahre alte Kathedrale der Diözese Mumbai der Church of North India. Es ist zu Ehren des Heiligen Apostels Thomas benannt, von dem man annimmt, dass er das Christentum als Erster nach Indien gebracht hat. Die Kathedrale befindet sich im Horniman Circle, dem historischen Zentrum von Mumbai. Es liegt in unmittelbarer Nähe zu berühmten Wahrzeichen Mumbais wie dem Flora Fountain und dem Bombay House. Es ist eine der ältesten Kirchen in Mumbai.

Weiter geht Ihre Fahrt entlang des **Marine Drive**, eine ca. 3 km lange, von Palmen gesäumte Promenade am Meer mit herrlichem Blick auf die Skyline der Stadt. Der Marine Drive ist auch als "Queen's Necklace" bekannt, da die Straßenlaternen nachts von einem erhöhten Punkt aus betrachtet einer Perlenkette ähneln. Weiter geht es zum **Malabar Hill**, eine der exklusivsten und teuersten Wohngegenden im Süden von Mumbai, auf dessen Spitze sich die terrassenförmig angelegten „hängenden Gärten“ erstrecken – zahlreiche Hecken sind in Form von Tieren geschnitten. Als nächstes kommen Sie an den in der Nähe gelegenen **Türmen des Schweigens** vorbei – eine Begräbnisstätte der Sekte der Parsen (persische Zoroastrier). Im Zoroastrismus wurde die Himmelsbestattung in den sogenannten „Türmen der Stille“ oder „Dachmas“ praktiziert, heute beispielsweise von Parsen in Bombay.



Der architektonisch bemerkenswerte Bahnhof **Victoria Terminus** (Fotostopp) in Mumbai ist ein herausragendes Beispiel im Stil der viktorianischen Neogotik, die sich mit Themen der traditionellen indischen Architektur vermischt. Das vom britischen Architekten F. W. Stevens entworfene Gebäude wurde zum Symbol für Bombay als "Gothic City" und den wichtigsten internationalen Handelshafen Indiens. Der Terminal wurde ab 1878 innerhalb von 10 Jahren nach einem hochviktorianischen gotischen Entwurf gebaut, der sich an spätmittelalterlichen italienischen Vorbildern orientierte. Seine bemerkenswerte Steinkuppel, die Türmchen, die Spitzbögen und der exzentrische Grundriss stehen der traditionellen indischen Palastarchitektur nahe. Der Bahnhof der Indian Railways zählt zu den größten und geschäftigsten Bahnhöfen der Welt und ist seit 2004 UNESCO-Weltkulturerbe. Täglich passieren mehr als 1.000 Züge und etwa drei Millionen Menschen den Bahnhof; damit ist er neben Tokyo Shinjuku nach Fahrgästen einer der verkehrsreichsten der Welt.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

8. Tag

Dienstag, 20. Januar 2026

Mumbai

Inlandsflug: Mumbai – Cochin

Nach dem Frühstück im Hotel besichtigen Sie das **Haus der Bischöfe**. Wenn Zeit ist, können Sie vom Bus einen Blick auf eines der größten Armenviertel Asiens, **Dharavi** werfen. Dharavi ist ein Labyrinth aus Wellblechverschlägen, Garküchen, Werkstätten, Moscheen, Tempeln, Schulen, Märkten, Müllbergen und verschmutzten Wasserkanälen. In manchen Gassen passen keine zwei Personen aneinander vorbei. Zwischen 700.000 und 1 Million Menschen sollen hier leben. Dharavi ist ein Nervenzentrum der informellen Wirtschaft: Recycling-Werkhöfe, Färbereien, Nähereien, Schmelzhütten, Bäckereien – etwa 20.000 Kleinbetriebe erwirtschaften einen Jahresumsatz zwischen 500 Mio. und 1 Mrd. In Mumbai leben über 20 Millionen Menschen, die jeden Tag über 6.500 Tonnen Müll produzieren. Über 85 % dieser Abfälle werden recycelt. Die Tour zeigt ein vielschichtiges Bild dieses Teils von Mumbai – es gibt nicht nur Armut, sondern auch Menschen, die dort Wohlstand gekommen sind. Dharavi ist immer in Bewegung und steht nie still. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen Mumbai, von dort Flug nach **Cochin**/Kerala. Ankunft und Transfer zum Hotel.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

9. Tag

Mittwoch, 21. Januar 2026

Cochin – Kumbalangi – Cochin (ca. 40 km)

Nach dem Frühstück entdecken Sie **Cochin**, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, Handelshauptstadt Keralas und vielleicht zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung Cochins maßgeblich geprägt. Im Laufe der Jahre hat sich Cochin zur kommerziellen und industriellen Hauptstadt Keralas entwickelt. Cochin ist eine lebendige und äußerst geschichtsreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten hier etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen. Nach dem Frühstück steht die Halbinsel **Fort Cochin** auf Ihrem Programm. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut:



Dutch Palace – der „holländische“ Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der



neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokoschalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.

St. Francis-Kirche – erste europäische Kirche Indiens. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtete und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte. Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886 wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.



Der facettenreichen Geschichte Kochis begegnen Sie bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** praktisch auf Schritt und Tritt. Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1.000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert.



Nächste Station ist das Fischerdorf **Kumbalangi**. Der idyllisch gelegene Ort ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste Eco-



Tourismus-Feriedorf in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben. Sie lernen typische Methoden des Angelns kennen, beobachten Fischer bei verschiedenen Aktivitäten wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknoten von traditionellen Netzen. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges mehr. **Mittagessen** im Dorf.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

10. Tag **Donnerstag, 22. Januar 2026** **Cochin – Alleppey – Kumarakom (ca. 70 km)**

Nach dem Frühstück Fahrt zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden. Zum **Mittagessen** werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.

Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sachte durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von



schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben. Nach diesem einzigartigen Erlebnis verlassen Sie das Hausboot und fahren zu Ihrem Resort.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel



11. Tag Freitag, 23. Januar 2026 Kumarakom

Der Tag heute steht zur freien Verfügung – genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Resorts. **Kumarakom** breitet sich auf einer Gruppe von Inseln an den Ufern des Vembanad-Sees aus und ist reich an Naturschönheiten: das leuchtende Grün der Mangrovenwälder, Kokospalmen an den Ufern und ein einzigartiges Vogelschutzgebiet, welches sich über 14 ha erstreckt. Hier leben endemische und wandernde exotische Vögel, wie z. B. Reiher, Seetaucher, Krickenten, Wasservogel, Wildenten und Zugvögel wie der Sibirische Storch.



❖ **Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Hotel**

12. Tag Samstag, 24. Januar 2026 Kumarakom – Bharananganam – Thodupuzha – Cochin (ca. 65 km)

Nach dem Frühstück Fahrt zur Wallfahrtsstätte der **Heiligen Alphonsa**. Alphonsa Anna Muttathupandathu, geboren am 19.08.1910 in Arpukara (Indien), am 28.07.1946 in Bharananganam gestorben, gehörte dem Klarissenorden an. Die heilige Alphonsa ist die erste Frau, die von der Kirche von Kerala, die ihre Ursprünge auf die Evangelisation des Apostels Thomas vor rund 2.000 Jahren zurückführt, heiliggesprochen wurde und die zweite Inderin nach Gonsalo Garcia, einem im portugiesischen Bombay geborenen Franziskaner-Laienbruder. Der Todestag der heiligen Alphonsa am 28. Juli ist ein wichtiger Tag für die Gläubigen. Jedes Jahr an diesem Tag besuchen Tausende von Gläubigen diesen heiligen Schrein, in dem die sterblichen Überreste der Heiligen aufbewahrt werden, um zu beten und ihren Segen zu erbitten.



„Der Weg zur Heiligkeit war für Schwester Alphonsa der Weg des Kreuzes, der Krankheit und des Leidens“, betonte Papst Johannes Paul II. im Februar 1986 bei der Seligsprechung der indischen Franziskanerin. 2008 wurde sie von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen. Danach fahren Sie mit Pfarrer Franklin zu seiner Heimatgemeinde in **Thodupuzha**. Lassen Sie sich überraschen, was er für Sie geplant hat. Es wird auf jeden Fall ein unvergesslicher Tag! Anschließend geht es nach **Cochin** in Ihr Übernachtungshotel.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

13. Tag Sonntag, 25. Januar 2026 Rückflug: Cochin – Frankfurt

Heute heißt es Abschied nehmen von der Reise durch die Heimat von Pfarrer Franklin. Nach einem frühen Frühstück oder mit einem Frühstückspaket fahren Sie zum Flughafen von Cochin. Rückflug mit **QATAR AIRWAYS** über **Doha**, Abflug um 10:05 Uhr und Ankunft in **FRANKFURT** um 19:10 Uhr.

Änderungen vorbehalten



Vorgesehene oder gleichwertige Hotels

Tag		Datum	Ort	Hotel
1	Di	13.01.2026	Hinflug	x
2	Mi	14.01.2026	Delhi	Crowne Plaza Greater Noida
3	Do	15.01.2026	Delhi	Crowne Plaza Greater Noida
4	Fr	16.01.2026	Agra	Grand Mercure
5	Sa	17.01.2026	Jaipur	Marigold / Pride Amber Vilas
6	So	18.01.2026	Jaipur	Marigold / Pride Amber Vilas
7	Mo	19.01.2026	Mumbai	Kohinoor Continental
8	Di	20.01.2026	Cochin	Olive Downtown / Nihara Resort & Spa
9	Mi	21.01.2026	Cochin	Olive Downtown / Nihara Resort & Spa
10	Do	22.01.2026	Kumarakom	Gokulam Grand Resort
11	Fr	23.01.2026	Kumarakom	Gokulam Grand Resort
12	Sa	24.01.2026	Cochin	Airlink Castle
13	So	25.01.2026	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2.790,00 pro Person im Doppelzimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2.725,00 pro Person im Doppelzimmer
Ab 30 Vollzahlern	EUR 2.675,00 pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 595,00 pro Person

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug Frankfurt – Delhi / Cochin – Frankfurt mit QATAR AIRWAYS inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 25 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- Inlandsflüge Jaipur – Mumbai / Mumbai – Cochin inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00)
- 11 Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren



Internationale Pilgerreisen GmbH

Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.

- Deutschsprachige Reiseleitung
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- Fahrrad Rikscha Fahrt in Delhi
- Kalakriti-Show in Agra
- Elefantenritt in Jaipur (vorbehaltlich Genehmigung der örtlichen Behörden)
- Mittagessen im Dorf Kumbalangi
- Backwater Hausboottour mit Mittagessen in Alleppey
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus
- Informationsmaterial zur Reise
- Geschenkpaket
- Reisepreis-Sicherungsschein (Kundengeldabsicherung)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen
- Trinkgelder: Hinweise zu den in INDIEN üblichen Trinkgeldern für den Reiseführer, Busfahrer und Busassistent sowie für das Hotelpersonal (Gepäckträger, Zimmermädchen etc.) finden Sie in unseren Allgemeinen Reisehinweisen von A-Z
- Visabeschaffung und Kosten für Visa (ca. € 40,00 pro Person für e-Visa)
- Persönliche Versicherungen, z. B. Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch Versicherung, Auslandsreisekrankenversicherung, Reiseunfall-, Reisegepäck-Versicherung – **deren Abschlüsse wir dringend empfehlen!**

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche



Internationale Pilgerreisen GmbH

Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausführbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in Ihrem Heimatland.

- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 11:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019, Telefon: 0091 – 9711 444 749